

**HÖHERER
STELLENWERT:**
Zähne sind nicht
mehr nur zum
Beissen und Kauen
da, sondern gelten
als Prestigeobjekte.

Für ein schönes Lachen ist es nie zu spät

Gut, wenn die Zähne gesund sind. Noch besser, wenn sie auch schön aussehen. Inzwischen können selbst Erwachsene mit **ZAHNSPANGEN** ihr Gebiss in Form bringen.

TEXT: MARIANNE SIEGENTHALER

Sie hat lange damit gelebt. Klar, gerne hätte sie zum Beispiel als Teenager auch so ein strahlendes Lächeln aufblenden lassen wie eine dieser Schauspielerinnen aus Hollywood. Aber niemand ist perfekt, hat sie sich getröstet. «Ich habe mich lange nicht entscheiden können», sagt Regula Nussbaumer, 27, aus Kappel SO. «Aber als ich mit meinem Freund Heiratspläne schmiedete, war ich überzeugt: So will ich auf keinem Hochzeitsfoto abgebildet werden.»

Darum ging Regula Nussbaumer vor drei Jahren zu Ivo Ferrarini in die Praxis und begann die Fehlstellung ihrer Zähne korrigieren zu lassen.

Regula Nussbaumer ist kein Einzelfall für Zahnärzte. «In meiner Praxis sind etwa 10 bis 15 Prozent der Patienten Erwachsene. Und dieser Anteil nimmt zu», sagt Ivo Ferrarini, praktizierender Kieferorthopäde in Oensingen SO.

Das mag daran liegen, dass manche Eltern das Problem kaum wahrnehmen. «Ich hatte schon als Kind schräge Schaufel-

zähne. Aber damals ging man davon aus, dass sich das von selber richten werde», erzählt Regula Nussbaumer. Das geschah nicht. Es wurde eher schlimmer. «Mich hat das enorm gestört, auch wenn ich niemals von anderen darauf angesprochen wurde», erinnert sich die Kleinkindererzieherin.

Zähne sind mehr als blosser Werkzeuge zum Beissen und Kauen. Sie gelten zunehmend als Prestigeobjekte. Zahnarzt Ferrari-

ni: «Die Zähne sind eine Art Visitenkarte. Wer schöne Zähne und ein schönes Lachen hat, wirkt attraktiver.»

MEHRHEITLICH EINFACHE FÄLLE

Zuweilen bringen schiefe Zähne gesundheitliche Probleme mit sich: verletzen das Zahnfleisch, erschweren das Essen, stören beim Sprechen. Solche Fälle kennt auch Ivo Ferrarini. Aber: «Die Mehrheit der Erwach-

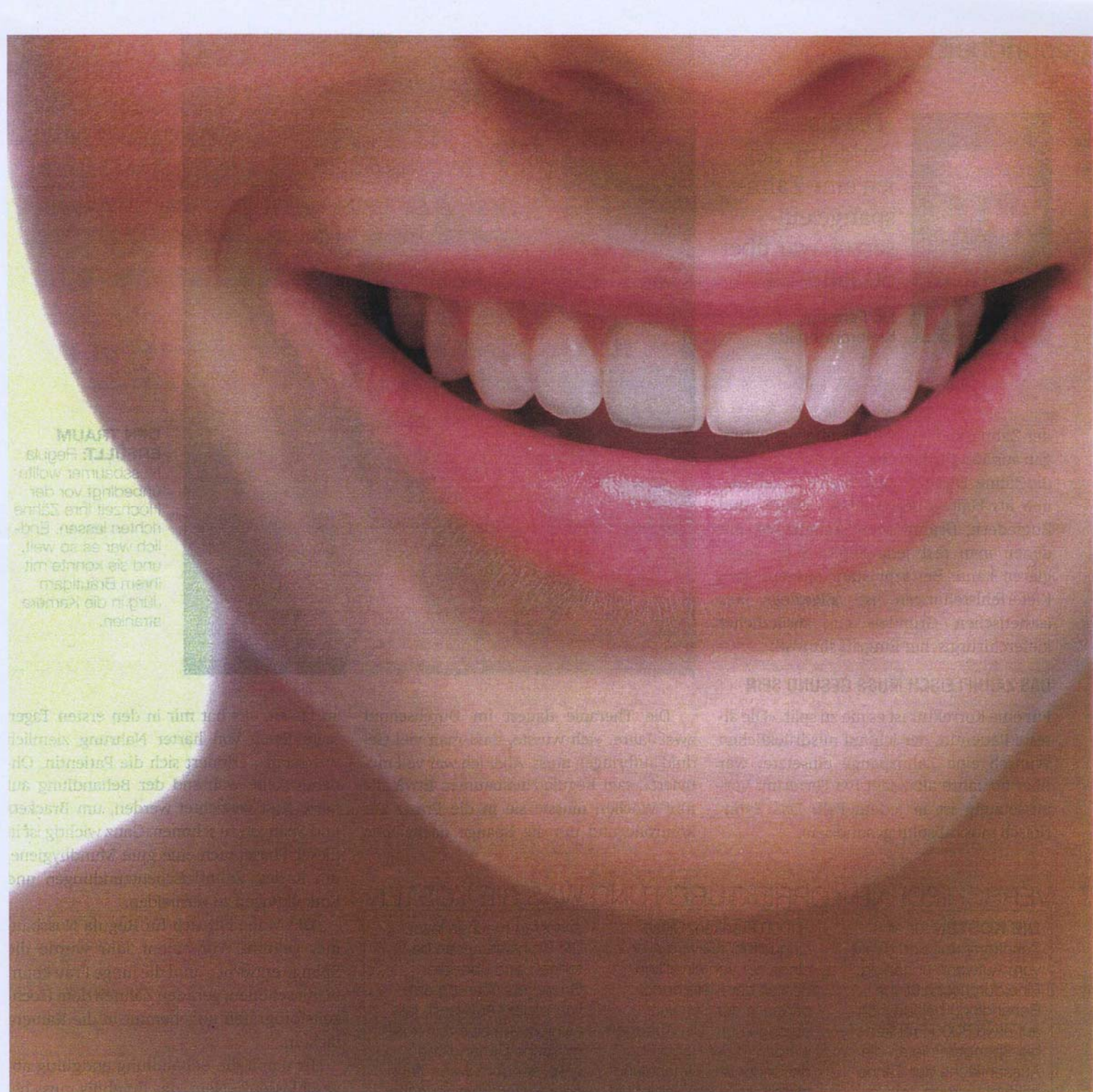
REGULA NUSSBAUMERS ZAHNKORREKTUR



VORHER: Die Zähne von Regula Nussbaumer stehen schief. Als sie ein Kind war, hoffte man, die Zähne würden sich von selber richten.



NACHHER: Nach zwei Jahren Spangentragen stehen alle Zähne regelmässig und gerade – ohne dass eine Kieferoperation nötig war.



senen in meiner Praxis, die eine Spange verschrieben bekommen, haben glücklicherweise keine solchen Probleme. Sie wünschen sich einfach schöne und gerade Zähne.»

Im Gegensatz zu Kindern, die oft auffällige, bunte Spangen wollen, schämen sich Erwachsene meist, eine Zahnspange zu tragen. So auch Regula Nussbaumer: «Ich genierte mich zu Beginn schon ein wenig.» Zum Glück gibt es mittlerweile zahnfarbene Spangen aus Kunststoff oder Keramik, die kaum noch auffallen.



«Ich wusste, dass man für die Korrektur viel Geduld aufbringen musste. Aber ich war voll motiviert.»

Regula Nussbaumer

Wer es noch diskreter haben will, kann sich die Zahnspange auch auf der Innenseite der Zähne anbringen lassen. «Diese Art von Zahnspange ist aber mit beträchtlichen Mehrkosten verbunden. Ausserdem verursacht sie im Gegensatz zur Aussen-spange am Anfang oftmals leichte Sprachstörungen», sagt Fachmann Ferrarini.

Um die Zähne korrekt auszurichten, braucht es einige Vorarbeit: Der Zahnarzt nimmt Zahn- oder Kieferabdrücke, macht Fotos und Röntgenbilder. Um die Zähne in die gewünschte Position zu drängen, klebt >



«Die älteste Patientin, der ich eine Zahnspange einsetzte, war über 60 Jahre alt.»

Ivo Ferrarini,
Kieferorthopäde

der Zahnarzt dann kleine Haltevorrichtungen aus Metall, Keramik oder Kunststoff auf die Zähne. Diese so genannten Brackets dienen als Haltevorrichtung für Druck- und Zugfedern, Drähte oder Gummizüge, mit denen man fast jede Fehlstellung korrigieren kann. Bei sehr stark ausgeprägten Kieferfehlstellungen ist allerdings aus ästhetischen Gründen ein zusätzlicher kieferchirurgischer Eingriff sinnvoll.

DAS ZAHNFLEISCH MUSS GESUND SEIN

Für eine Korrektur ist es nie zu spät. «Die älteste Patientin, der ich auf ausdrücklichen Wunsch eine Zahnspange einsetzte, war über 60 Jahre alt», sagt Ivo Ferrarini. Voraussetzung ist in jedem Fall: Das Zahnfleisch muss absolut gesund sein.

VERSCHIEDENE KORREKTUREN UND WAS SIE KOSTEN

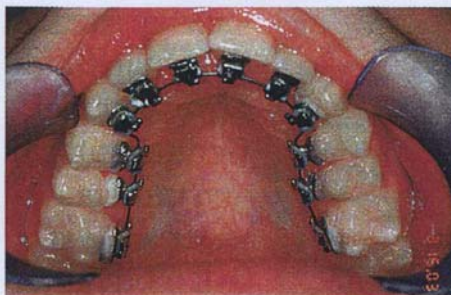
DIE KOSTEN für eine Zahnkorrektur sind direkt vom Aufwand abhängig. Eine durchschnittliche Behandlung beläuft sich auf etwa 8000 Franken bei Spangen, die an die Aussenfläche der Zähne geklebt werden. Im Gegensatz dazu sind Innen-spangen teurer – ab

10000 Franken. Diese Lingualtechnik wird allerdings nur von einer Minderheit der Kieferorthopäden in der Schweiz durchgeführt. Die Auslagen werden in der Regel über die Dauer der Behandlung verteilt. In jedem Fall lohnt es sich, wenn man einen schriftlichen Kostenvor-

anschlag machen lässt. Die Krankenkassen beteiligen sich über die Grundversicherung am finanziellen Aufwand, falls es nicht um eine rein kosmetische Behandlung geht, sondern wenn Zahn- oder Kieferabweichungen ein krankhaftes Ausmass annehmen.



AUSSENSPANGE: Gibts mit Metallbrackets oder unauffälligeren Plättchen aus weissem Kunststoff (Foto) oder Keramik.



SPANGE AUF DER INNENSEITE: Die Korrektur ist von aussen nicht erkennbar, dafür kostet sie erheblich mehr.



DEN TRAUM ERFÜLLT: Regula Nussbaumer wollte unbedingt vor der Hochzeit ihre Zähne richten lassen. Endlich war es so weit, und sie konnte mit ihrem Bräutigam Jürg in die Kamera strahlen.

zu lassen. «Es hat mir in den ersten Tagen beim Essen von harter Nahrung ziemlich wehgetan», erinnert sich die Patientin. Ohnehin sollte während der Behandlung auf harte Kost verzichtet werden, um Brackets und Spangen zu schonen. Ganz wichtig ist in dieser Phase auch eine gute Mundhygiene, um Karies, Zahnfleischentzündungen und Entkalkungen zu vermeiden.

Die Mühe hat sich für Regula Nussbaumer gelohnt. Vor einem Jahr wurde die Spange entfernt – und die junge Frau konnte mit schönen, geraden Zähnen dem Hochzeitsfotografen ungehemmt in die Kamera lächeln.

Ist damit die Behandlung endgültig abgeschlossen? «Nein, das Ergebnis muss bei Erwachsenen beinahe immer mit einem Draht stabilisiert werden», erklärt Ivo Ferrarini. Diese so genannten Retainer werden aber unsichtbar auf der Innenseite der Zähne befestigt. So wird das schöne Lächeln nicht gestört.

Infos und Links

Auf der Homepage der Schweizerischen Gesellschaft für Kieferorthopädie findet man nebst vielen Infos eine Adressliste von Kieferorthopäden

- www.swissortho.ch
- Ausführliche Information zu Zahnkorrekturen, häufige Fragen und Behandlungsbeispiele
- www.ferrarini.ch
- Informationen über kieferorthopädische Behandlungen
- www.zahnklammern.de
- Homepage der deutschen Gesellschaft für linguale Orthodontie (Lingualtechnik)
- www.dglo.de